

Herwig Duschek, 18. 4. 2009

www.gralsmacht.com

„Amoklauf in Winnenden“? (Teil 13) – Okkultes Verbrechen am Karfreitag in Eislingen? (Teil 3)

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten des okkulten Verbrechens vom 11. 3. 2009.

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der Ereignisse in Eislingen vom 10. 4. 2009.

Rudolf Steiner über okkulte Verbrechen

Wir gehen vielfach davon aus, dass der Schwarzmagier keinen Einfluss über einen Menschen nach dem Tod hat. Dem ist nicht so. Manche schwarz-okkulte Verbrechen haben ihre Fortsetzung im nachtodlichen Bereich – so unglaublich es klingt. (R. Steiner¹.)

Sehen Sie, es bestand im Oriente noch im 19. Jahrhundert ein merkwürdiger Orden: «Thugs.» (...) Dieser Orden verpflichtete seine Mitglieder, gewisse Menschen, die bezeichnet wurden von sehr, sehr im Unbekannten sich haltenden Oberen, zu ermorden. Eine Art Mörderorden war es, ein Orden, der die Aufgabe hatte, gewisse Menschen zu ermorden. Seine Tätigkeit bestand darinnen, daß man von Zeit zu Zeit erfuhr: der oder jener ist ermordet worden. Die Ermordung geschah aber aus dem Grunde, weil einfach einem Mitgliede des Thugs-Ordens von unbekanntem Obern diese oder jene Persönlichkeit bezeichnet worden ist, die es zu ermorden hatte.

(...) Man beabsichtigte, daß eben gerade solche Menschen gewaltsam durch des Todes Pforte gehen sollten, die dann mit der Eigenschaft ausgestattet waren, nach dem Tode gewisse Geheimnisse zu wissen.

Wie kam man nun zu diesem Wissen? (R. Steiner².)

Das macht man so: Man schult gewisse dazu geeignete Persönlichkeiten zu Medien, bringt sie dann in einen medialen Zustand und lenkt durch gewisse Verrichtungen die Strömungen von der geistigen Welt nach dem Medium hin; so daß das Medium gewisse Geheimnisse kundgibt, die auf keine andere Weise herauskommen können als dadurch, daß eine gewaltsam getötete Person in der andern Welt diejenigen Kräfte hier auf der Erde benützt, die durch den gewaltsamen Tod noch benutzbar geblieben sind, daß sie als Seele hinter gewisse Geheimnisse kommt und diese Geheimnisse dann dem Medium einträufelt.(...)

Beabsichtigt war: in die Hände einer gewissen Gruppe von Menschen erstens das Geheimnis zu legen, wie Massen beherrscht werden,... (und) ... in die Hände von einzelnen wenigen Menschen zu bringen ist. Genau das, was man für die „Neue Weltordnung“ brauchte und braucht.

¹ GA 178, 6. 11. 1917, erster Vortrag, S. 87-90, Ausgabe 1980

² GA 178, 6. 11. 1917, erster Vortrag, S. 87-90, Ausgabe 1980

Doch auch von einer anderen Seite ging (bzw. geht) man – in diesem Zusammenhang – daran, an der „Neue Weltordnung“ zu basteln: durch Impfungen, die die Spiritualität „auszutreiben“. (R. Steiner³.)

Solch eine Strömung – bei einzelnen Menschen ist sie heute schon bemerkbar – wird sich immer mehr und mehr vertiefen. Es wird die Sehnsucht entstehen, daß allgemeines Urteil wird: Das Spirituelle, das Geistige ist Narretei, ist Wahnsinn! – Das wird man dadurch zu erreichen versuchen, daß man dagegen Impfmittel herausbringt, daß man, so wie man auf Impfmittel gekommen ist zum Schutz gegen Krankheiten, nun auf gewisse Impfmittel kommt, die den menschlichen Leib so beeinflussen, daß er den spirituellen Neigungen der Seele keine Wohnung gewährt. Man wird die Menschen gegen die Anlage für geistige Ideen impfen....

(Bewerkstelligt wurde dies durch ...) *diese (schwarzmagische) Organisation,... welche mit Hilfe des Mörderordens der Thugs arbeitete, die war nicht dilettantisch; die arbeitete sehr systematisch, wenn auch in einer Weise, welche für jeden, der es mit der Menschheit gut meint, fürchterlich ist; die arbeitete sachgemäß, nicht dilettantisch, mit Kenntnis der entsprechenden Mittel....*

Jeder gute Heilpraktiker – das setzen wir bei dem in Eislingen ermordeten Hans-Jürgen Häussler voraus – arbeitet gegen Impfungen⁴ und gegen die Krebs-Mafia⁵. In Teil 12 habe ich angeführt, dass (– so ein Hinweis –) die Mutter von Tim Kretschmer Krebs hat und von Hans-Jürgen Häussler beraten wurde.

Gut möglich, dass die vermeintliche Killerorganisation auch deswegen den Heilpraktiker auf eine Todesliste gesetzt hat. Man verfolgt immer verschiedene Ziele gleichzeitig.

Zum aktuellen Stand des „Familiendramas von Eislingen“

Mittlerweile hat sich bei uns eingebürgert, dass die Logen-Presse vorgibt, sich am besten mit dem Innenleben von jungen Menschen auszukennen. So beim „Amok-Killer“ Tim Kretschmer (*Bild.de*), der keiner war, desgleichen bei dem Sohn von Hans-Jürgen Häussler und seinem 19-jährigen Freund.

Welt-online titelt am 17. 4. 2009: *Vierfachmörder wartete in Killermanier auf Opfer*⁶. Und *Bild.de* präsentiert: *Die Killer waren eiskalt*⁷... Die Internetseite von *Stern.de*⁸ ist sich auch sehr sicher: *Wie professionelle Killer warteten die Jungen auf ihre Opfer*... Die weiteren hunderte Internet-Seiten können wir uns sparen. Richtig langweilig – immer dasselbe. Die Nachrichten-Agenturen „kauen vor“, die anderen „klaffen nach“. Waren das noch Zeiten, als man recherchiert hat, um so etwas wie die Wahrheit herauszufinden. Lang, lang ist es her...

Wenn die Logen-Presse einer Meinung ist ...dann riecht das gar nicht gut.

³ GA 178, 6. 11. 1917, erster Vortrag, S. 87-90, Ausgabe 1980

⁴ Siehe J. Jürgenson *Die lukrativen Lügen der Wissenschaft*, Edition Resolut, 2002 oder *Gralsmacht 1*, XXXIII.

⁵ Siehe J. Jürgenson *Die lukrativen Lügen der Wissenschaft*, Edition Resolut, 2002 oder *Gralsmacht 1*, XXXVII.

⁶ <http://www.welt.de/vermishtes/article3572029/Vierfachmoerder-wartete-in-Killermanier-auf-Opfer.html>

⁷ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/04/17/vierfachmord-in-eislingen/freund-des-sohns-legt-gestaendnis-ab.html>

⁸ <http://www.stern.de/panorama/:Gest%E4ndnis-Vierfachmord-Eislingen-Wir/661210.html>

Wenn man sich umschaute, wie die beiden Jugendlichen Andreas Häussler und Frederik B. von ihrem Umkreis wahrgenommen wurden, so entsteht ein völlig anderes Bild⁹:

Die Mitschüler in der zwölften Klasse der Kaufmännischen Schule Göppingen sind entsetzt. Der Lehrer und Schulleiter beschreibt die beiden als freundliche und offene junge Menschen, die gut ins Schulleben integriert gewesen seien. Der Nachbar, der seit zehn Jahren gegenüber wohnt, erinnert sich, dass Andreas noch am Nachmittag vor der Tatnacht zusammen mit einer seiner Schwestern hinter dem Haus die Terrasse sauber gemacht hat.

Im Sommer 2008 war Andreas H. zusammen mit einem Freund auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela unterwegs (siehe Bild unten links). Im kommenden Herbst hätte er in seiner Schule dazu einen Vortrag halten sollen, berichtet der Schulleiter.

Vor dem Haus der H.s in einer ruhigen Wohngegend der 20.000-Einwohner-Stadt stehen Kerzen. Zwischen den Blumen und Briefen liegt ein Zettel, der an Andreas H. gerichtet ist: „Wir glauben an dich und deine Familie und senden Liebe. Andy mach kein Scheiß! Wir sorgen uns um dich. Wir sind für dich da. Scheiß auf die Medien etc. Deine dich liebenden Mädels ...“



(linkes Bild: Andreas Häussler mit Freund¹⁰) (Bild re.: der ermordete Tim Kretschmer)

Was die „Mädels“ oben schreiben, spricht zum Herzen und nicht dieses ertönde, berechnende, eiskalte Geschwätz der tausenden und abertausenden Schreiberlinge der „schwarzen Kunst“.

Die Sorge der „Mädels“ ist berechtigt: Andreas Häussler und sein Freund Frederik B. sind offensichtlich in Gefahr.

Andreas Häussler wollte an der Beerdigung seiner lieben Eltern und Schwestern am heutigen 18. 4. 2009 teilnehmen. Die Haftrichterin lehnte eiskalt ab¹¹. Man befürchtete wahrscheinlich, dass Menschen Andreas Häussler ihre Unterstützung kundtun könnten. „Schöne Neue Welt“-

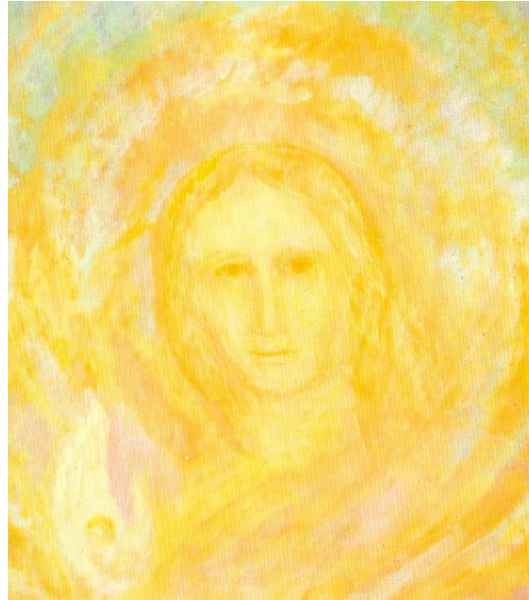
⁹<http://www.faz.net/s/Rub77CAECAE94D7431F9EACD163751D4CFD/Doc~E5906E62E6DFC4ED7AE0BB404C9CA7DA0~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

¹⁰http://www.eislingenonline.de/artikelanzeige.php?bearbeiten=2008_1235

¹¹<http://www.welt.de/vermischtes/article3572029/Vierfachmoerder-wartete-in-Killermanier-auf-Opfer.html>

Ordnung, wo der Sohn die Eltern und Schwestern nicht einmal mehr zum Grabe begleiten darf.

In Teil 7 habe ich die Frage gestellt: Wer ist nun dieser „Gott“, von dem die Logen-„Brüder“ weltweit reden? Beim näheren Betrachten des Personalausweises dieses Logen-Staates kann man ihn entdecken:



Das rechte Bild zeigt den Christus mit den Wundmalen (im Gegensatz zu dem „Christus“ in der Karl-Borromäus-Kirche in Winnenden, siehe Teil 10)